

# I. Anmeldung

TOP: 610-21-51/Ludwigstraße

**Verkehrsausschuss**  
**Sitzungsdatum 24.09.2015**  
**öffentlich**

**Betreff:**

**Straßenplan Ludwigstraße - Bereich zwischen dem Ludwigstor und dem Jakobsplatz  
 Abmarkierung eines Radstreifens entgegen der Einbahnstraße**

**Anlagen:**

- Straßenplan Nr. 2.1812.2.3

**Bisherige Beratungsfolge:**

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Sachverhalt (kurz):**

Ein wichtiges Element der Radverkehrsförderung ist die Öffnung von Einbahnstraßen für Radfahrer in Gegenrichtung.

Im Bereich der östlichen Altstadt wurde 2012 mit Markierung eines Radstreifens in der Königstraße die Einbahnstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung geöffnet. Eine detaillierte Unfallanalyse der letzten 3 Jahre (Mitte 2012 bis Mitte 2015) hat ergeben, dass im Abschnitt des Radstreifens in dieser Zeit lediglich 4 Unfälle mit Radfahrereteiligung registriert wurden. Insgesamt wurden 3 Radfahrer und 1 Fußgänger leicht und 1 Fußgänger schwer verletzt. Zweimal waren Fußgänger sowie einmal ein Pkw-Lenker die Hauptverursacher durch Nichtbeachten des Fahrverkehrs. Ein Radfahrer stürzte ohne Fremdeinwirkung. Es sind keine Unfallhäufungen zu erkennen. Der Abschnitt des Radstreifens ist als unauffällig einzustufen.

Für einen weiteren wichtigen Lückenschluss im Radwegenetz im Bereich der westlichen Altstadt legt die Verwaltung die Planung eines Radstreifens in der Ludwigstraße zum Beschluss vor. Durch die Öffnung der Einbahnstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung kann eine direkte Wegebeziehung vom Jakobsplatz in Richtung Plärrer und damit der Süd- und Weststadt ermöglicht werden. Im Vergleich zur Königstraße ist in der Ludwigstraße eine größere Straßenbreite vorhanden, wodurch die Markierung eines Radstreifens mit einer Breite von 2,00 m möglich ist. Im Bereich der vorhandenen Längsparker soll zudem eine Roteinfärbung des Radstreifens erfolgen. Hierdurch wird die Aufmerksamkeit für Fußgänger, die z.B. zwischen den parkenden Autos die Straße queren möchten, sowie die Wahrnehmung der parkenden Pkws auf den Radverkehr erhöht. Die Verkehrsbelastung in der Ludwigstraße ist mit der Verkehrsbelastung in der Königstraße vergleichbar (4.400 Kfz/16 Stunden in der Ludwigstraße zu 3.600 Kfz/16 Stunden in der Königstraße).

Die Kosten für die Markierung und Beschilderung des Radstreifens betragen ca. 18.500,- €. Die Umsetzung erfolgt 2015/2016. Die Maßnahme wird aus dem Radwegeetat finanziert. Mit Realisierung des Radstreifens entsteht ein durchgängiges verkehrssicheres Angebot für den Radverkehr zwischen Jakobsplatz/Weißer Turm und Plärrer.

**Beschluss-/Gutachtenvorschlag:**  
siehe Beilage

**1a. Finanzielle Auswirkungen:**

<input type="checkbox"/> <b>Nein</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<input type="checkbox"/> <b>Noch offen, weil</b>
---	--

**Kosten:**

noch nicht bezifferbar

Gesamtkosten	18.500 €	Folgekosten pro Jahr	davon pro Jahr
davon investiv	18.500 €	<input type="checkbox"/> begrenzter Zeitraum	Sachkosten 1.500 €
davon konsumtiv	€	<input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft	Personalkosten €

**1b. Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen sind bereitgestellt:**

- Nein** Abstimmung mit Stk (siehe Punkt 4) erforderlich
- Ja** Betrag: 18.500 € Profitcenter / Investitionsauftrag: Radverkehrsetat

**2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:**

- Nein**
- Ja** im Umfang von           Vollkraftstellen (weiter bei 2b)

**2b. Deckung vorhanden:**

- Nein** Abstimmung mit OrgA (siehe Punkt 4) erforderlich
- Ja** Stellen-Nr.

**3a. Prüfung der Genderrelevanz durchgeführt:**

- Nein**
- Ja**

**3b. Geschlechterrelevante Auswirkungen:**

- Nein**
- Ja:**

**4. Abstimmung ist erfolgt mit:**

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> <b>Ref. I / OrgA</b>            | <input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag akzeptiert<br><input type="checkbox"/> keine Stellendeckung vorhanden<br><input type="checkbox"/> Einbringung in das Stellenschaffungsverfahren                 |
| <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ref. II / Stk</b> | <input checked="" type="checkbox"/> Deckungsvorschlag akzeptiert<br><input type="checkbox"/> keine Haushaltsmittel vorhanden<br><input type="checkbox"/> Ein Finanzierungsvorschlag ist noch zu erarbeiten |

**RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

**VB**

II. **Herrn OBM**

III. **Ref.VI/Vpl**

Nürnberg,  
Referat VI

(4931)